

Kalvarienberg

„Kalvarienberg-Anlagen“ erinnern an die Leidenstationen der christlichen Passionsgeschichte und waren in der Barockzeit weit verbreitet. Die umfangreiche Anlage in Bad Tölz ist eine der bedeutendsten.
(von lateinisch calvaria, Schädel-Stätte, aramäisch, Gulgatha“ bezeichnet zunächst die Hinrichtungsstätte Jesu Christi vor den Toren Jerusalems)

Jodauelle

1845 beobachtete ein Knecht, daß eine übelriechende Quelle am Sauersberg (SW-lich Tölz) immer wieder von krankem Vieh aufgesucht wurde. Es war eine jodhaltige Quelle, die 1899 Tölz zum Zusatz „Bad“ verhalf.

Geologie

Nördlich von Lenggries und südlich von Bad Tölz liegen die Grenzen der Alpenaufaltungs-Zonen: Kalkalpen | Flysch | Helveticum | Faltenmolasse
Näheres im Kapitel „Geologie“ www.kanu-info-sar.de

fehlendes Geschiebe

Ursprünglich breitete sich die Isar in vielen Nebenarmen über den gesamten Talboden aus. Jedes Hochwasser schob neue Kiesmassen nach und bildete neue Rinnen. Die Flußregulierung und die fehlende Geschiebezufuhr nach den Bau des Sylvenstein-Staudamms bewirkten eine fortschreitende Eintiefung zu einem einzigen Flußlauf. Im höhergelegenen Talboden sind noch die ehemaligen Wasserrinnen zu sehen, die Fläche verbuscht und wird dann von Auwald bedeckt.

Katarakt Isarburg

Die Felsstufe war in den 50er Jahren lediglich ein 3/4 m hoher Kiesbankschwall, der sich erst nach dem Bau des Sylvensteindamms vermutlich wegen Geschiebemangel eingetieft hat. 2011 wurde die Krone gegen weitere Ausspülung gesichert.

